



Vater und Sohn leiten das Unternehmen gemeinsam. 1976 gründete Johann Auernhammer die Firma, seit 13 Jahren wird er von seinem Sohn Tobias in der Geschäftsführung unterstützt.

„Wir haben die eierlegende Wollmilchsau des Speditionsgeschäftes“, erzählt Senior-Chef Johann Auernhammer und lächelt: „Für die Roadshow- und Eventlogistik halten wir Sattelzüge mit Curtain-Slider, Hebebühne, Ladeboardwand und Mitnahmestapler vor – also alles was geht auf einmal. So sind wir und insbesondere unsere Kunden für alle Eventualitäten gerüstet. Im Showgeschäft sind die Zeitfenster oft eng und die Wünsche der Kunden sehr speziell. Aber wir kennen uns aus, haben langjährige, erfahrene Mitarbeiter und blicken auf 42 Jahre Transporterfahrung zurück. Bei uns läuft alles rund.“

*Josef Siegl für
Johann Auernhammer GmbH*

„Wir erfüllen Kunden“

Fünf Kilometer nördlich von Fürstenfeldbruck, 36 Kilometer nordwestlich von Münchens Innenstadt und 13 Minuten westlich der BAB 8 liegt Maisach, der Sitz der Johann Auernhammer Spedition. Seit 1976 ist das Unternehmen im Transportgeschäft tätig. Mittelweile ist mit Sohn Tobias als zweitem Geschäftsführer auch die nächste Generation im Unternehmen. Damit ist die Nachfolge geregelt. Obwohl Firmengründer Johann Auernhammer mit seinen 65 Jahren nicht den Eindruck erweckt, als wolle er unbedingt in den Ruhestand, als hätte er Lust und Leidenschaft an seinem Beruf verloren. Im Gegenteil: Mit viel positiver Ausstrahlung, Humor und Fachwissen wirkt er unerschütterlich und aktiv, gar so als könnte er noch 20 Jahre seine Firma leiten. Tobias Auernhammer, Speditionskaufmann und Betriebswirt, steht seinem Vater in punkto Ausstrahlung in nichts nach und fasst das Credo des Unternehmens so zusammen: „Wir sind eine echter Familienbetrieb und zu unserer Betriebsfamilie zählen auch alle Mitarbeiter. Wir haben kaum Fluktuation beim Personal. Einige Fahrer halten uns seit 30 Jahren die Treue. Wir kennen alle unsere Mitarbeiter und reden mit Ihnen stets auf Augenhöhe. Wir sind bestens organisiert und aufgrund unseres breiten Angebotsspektrums kommt so gut wie nie Langweile auf.“

*Im unermüdlichen Einsatz für die Spedition Auernhammer:
ein Elektro-Vierradstapler, ein Treibgasstapler, ein Schubmaststapler,
ein Elektro-Niederhubwagen und ein Handgabelhubwagen
von Mitsubishi Gabelstapler.*

Neben dem allgemein üblichen Speditionsgeschäft, inklusive Gefahrgut-, Schwer- und Volumentransporte, sind die Maisacher Experten für Messe- und Eventlogistik sowie für Roadshows. „Ob für Außerhaus-Auftritte des Residenztheaters München, für die DTM, Formel 1, für das 24 Stunden Rennen von Le Mans oder als Logistiker für verschiedenste Eventausstatter – wir haben schon alles gemacht und sind für jeden Kundenwunsch gerüstet und besitzen die entsprechende Erfahrung“, erzählt Johann Auernhammer. „Gerade im Veranstaltungsservice werden viele Dinge gleichzeitig

n jeden wunsch...“

benötigt und oft unter Zeitdruck gearbeitet. Deshalb bieten wir jede gewünschte Kombination an. Seien es Kühlbrücken, Wechselbrücken mit Hebebühne und Ladebordwand, mit Ladekrane und Mitnahmestapler, Verschiebeverdecke oder Megatrailer. Wir erfüllen jeden Wunsch, soweit er mit Transport und Lager zu tun hat.“

Selbstverständlich erledigt die Johann Auernhammer Spedition auch den Papierkram wie Dokumentenerstellung, Zollabwicklung und Transportversicherung für ihre Kunden. Komplett wird das Angebot durch 4000 Quadratmeter Lagerfläche, die den Kunden zur Verfügung stehen. Robert Grundler ist verantwortlich für den Fuhrpark und das Lager: „Im Lager arbeiten vier Mitarbeiter in Teilzeitschicht. Zwei von 7 bis 16 Uhr und die anderen beiden von 9 bis 18 Uhr. Das hat sich bewährt und stellt sicher, dass von 7 bis 18 Uhr immer jemand da ist.“

Das Ein- und Auslagern – das Lager dreht sich alle zehn Tage – sowie das Be- und Entladen der LKW wird mit einer kleinen Mitsubishi-Flotte erledigt. Lieferant der grünen Umschlaghelfer ist die Firma Siegl. Kundenbetreuer und Berater für alle Fragen rund um die Gabelstapler und Lagertechnik ist Michael Schinkel, Verkäufer bei Siegl. ►



Robert Grundler, Fuhr- und Lagerleiter der Johann Auernhammer GmbH, ist seit 14 Jahren im Unternehmen und fühlt sich hier richtig wohl. Aber damit ist er bei weitem nicht der Dienstälteste. Viele Mitarbeiter sind mehr als 20, einige sogar seit über 30 Jahren für die Spedition tätig.



Kleine Maßnahme - große Wirkung: Mit der Kamera an der Gabel und dem Monitor in der Kabine wird das Ein- und Ausfahren auch über die dritte Ebene hinaus zum Kinderspiel.



Besonders stolz ist Schinkel auf den Mitsubishi Schubmaststapler SENSiA mit 1,6 Tonnen Einsatzgewicht: „Die Spedition Auernhammer ist eine besonders gute Referenz für diese tolle Maschine, weil sich hier im Münchener Raum noch nicht rumgesprochen hat, wie gut die Lagertechnik von Mitsubishi funktioniert. Hier kann man es sich live anschauen.“

„Der Mitsubishi Schubmastler hat die höchsten Resttragfähigkeiten seiner Klasse und einen red dot design award gewonnen“, weiß Schinkel zu berichten. Und auch Stefan Rinder kann als Fahrer des SENSiA nur Positives über seinen Schubmaststapler erzählen:

„Eine echt tolle Maschine. Es gibt keine Probleme bei der Arbeit und selbst nach Stunden auf dem Stapler tut mit hinterher nichts weh. Die Kamera an der Innenseite der rechten Gabel ist super. Sie zeigt mir auf dem Monitor in der Kabine immer an, ob ich korrekt in eine Palette einfahre. Das ist ab der dritten Regalebene eine Top-Erleichterung und hilft, Unfälle und Schäden zu vermeiden.“

Neben den 48 Mitarbeitern, den 30 eigenen 40-Tonnen-LKW und dem SENSiA Schubmaststapler sind noch ein EDIA EM Vierrad-Elektrostapler, hauptsächlich für den Inneneinsatz, ein 3,5 Tonnen GRENDiA ES Treibgasstapler für Innen und Außen und ein PREMia ES Elektro-Niederhubwagen mit 1,6 Tonnen von Mitsubishi im unermüdlichen Einsatz. Selbstverständlich hat die Josef Siegl GmbH als Münchens autorisierter Mitsubishi Gabelstapler Händler die Maschinen geliefert und sorgt als zuverlässiger Servicepartner für das reibungslose Funktionieren aller Flurförderzeuge der Auernhammer Spedition.

Stefan Rinder fährt den SENSiA und ist nicht nur von der Leistung, sondern auch von dem Komfort überzeugt: „Ein echt tolle Maschine. Es gibt keine Probleme bei der Arbeit und selbst nach Stunden auf dem Stapler tut mit hinterher nichts weh.“